

TECHNISCHES GYMNASIUM PROFIL GESTALTUNGS- UND MEDIENTECHNIK NEIGUNGSZUG SPORT

Das Technische Gymnasium führt ebenso wie allgemein bildende Gymnasien zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Zusätzlich qualifiziert es in besonderer Weise für die Berufs- und Arbeitswelt. Das Technische Gymnasium (TG) baut als dreijähriges Gymnasium auf den mittleren Bildungsabschluss auf. Es umfasst die gymnasiale Oberstufe mit der Eingangsklasse und nach erfolgreicher Versetzung den Jahrgangsstufen 1 und 2.

Die Eingangsklasse erfüllt eine Gelenkfunktion und zielt auf eine Angleichung des Wissensstandes der Schüler aus den verschiedenen Schularten (Gymnasium, Realschule, Werkrealschule und Berufsfachschule).

Das Profulfach Gestaltungs- und Medientechnik behandelt die Vielfalt des Designs und des Design-Managements – Flächengestaltung, Freihandzeichnen, Modellbau, Grafikdesign, Produktdesign, Medien- und Kommunikationsdesign, Web- und Screendesign, Projektplanung und -durchführung, Präsentationstechniken.

Im Neigungszug Sport erfahren die Schüler über das praktische Training in Individual-, Mannschafts- und Trendsportarten hinaus einen tiefen Einblick in die Funktionsweise des menschlichen Körpers. Die Fächer Sportphysiologie, Humanbiologie, Sportpsychologie und Trainingslehre bieten so einen ganzheitlichen Einblick in die Zusammenhänge von Bewegung, Körper und Geist und bereiten auf ein Studium im Sport- und Gesundheitsbereich vor. Wie kann man Trainingssituationen verbessern, um bessere sportliche Leistungen zu erzielen? Wie sollte eine Bewegung oder Technik aussehen, damit sie mit höchstmöglicher Leistung erbracht werden kann? Dies sind nur einige Fragen und Herausforderungen, denen sich die Schüler bis zum Sportabitur stellen.

DIE AUSBILDUNG IM ÜBERBLICK.

1. ALLGEMEINER BEREICH

Deutsch, Englisch, Geschichte mit Gemeinschaftskunde, Ethik, Mathematik, Physik, Chemie, Französisch (fortgeführt/Niveau A oder Niveau B), Spanisch (Niveau B).

Zur Erlangung des Abiturs bedarf es des Nachweises einer 2. Fremdsprache. Wurde eine 2. Fremdsprache bereits im Wahlpflichtbereich der Klassen 7 bis 10 besucht, entfällt die Belegungspflicht. Ansonsten ist eine 2. Fremdsprache (Niveau B) durchgehend bis zum Abitur zu belegen.

2. BERUFSBEZOGENE FÄCHER IM PROFIL

Angewandte Gestaltungs- und Medientechnik, Gestaltungs- und Medientechnik, Computertechnik, Wirtschaftslehre, Sportphysiologie, Humanbiologie, Sportpsychologie, Sport, Trainingslehre, Seminarkurs.

DIE SCHWERPUNKTE IM BERUFSBEZOGENEN BEREICH.

ANGEWANDTE GESTALTUNGS- UND MEDIENTECHNIK

Flächengestaltung und Gestaltung mit Farben, technische Skizze, Freihandzeichnen von Objekten, Modellbau mit verschiedenen Werkstoffen, Fotografie.

GESTALTUNGS- UND MEDIENTECHNIK

Projekt- und Designmanagement, Projektdokumentation und -präsentation, Typografie und Layout, Gestaltung von Print- und Nonprintmedien, Produktdesign, Gestaltung interaktiver Multimediaprodukte.

COMPUTERTECHNIK

Einführung in Computersysteme, Textformatierung, Formatierung von Tabellen und Diagrammen, Erstellung von Vektorgrafiken, Bildbearbeitung, CAD-Software, Datenbankmodelle, Erstellung einer Website.

WIRTSCHAFTSLEHRE

Kaufvertrag und Leistungsstörungen, Finanzierungsarten, Arbeitsrecht, Kosten- und Leistungsrechnung, Wirtschaftsordnungen.

SPORTPHYSIOLOGIE

Anatomie und Sportverletzungen im Bewegungsapparat, Ernährung, Physiologie der Anpassung an eine akute Trainingsbelastung (Lunge, Blut, Herz-Kreislauf-System, Wasserhaushalt, Muskulatur, Nervensystem, Stoffwechsel, Temperaturregulation), Leistungsdiagnostik (Sauerstoffaufnahme, Herzfrequenz, Laktat).

HUMANBIOLOGIE

Anatomie, Cytologie, Immunbiologie, Genetik, Steuerungs- und Regelungsvorgänge im Nerven- und Hormonsystem, Biochemie, Stoff- und Energiebereitstellung, Evolution, Verhaltenslehre.

SPORTPSYCHOLOGIE

Physiologische Grundlagen der Wahrnehmung und Wahrnehmungsprozesse, Lerntheorien, Emotion und Motivation, Einstellung, Persönlichkeit und Identität, Krisen und Krisenintervention, Stress und Entspannung, Burnout, Förder- und Therapiekonzepte, Psychotraining im Sport (Mentales Training, Psychoregulation, Entspannung, Autosuggestion), Interaktionsprozesse und Gruppendynamik im Sport.

SPORT

Individualsportarten (Leichtathletik, Schwimmen, Geräteturnen, Gymnastik und Tanz), Ballsportarten (Fußball, Handball, Basketball, Volleyball), Trendsportarten (Klettern, Baseball, Badminton).

TRAININGSLEHRE

Steigerung der sportlichen Leistung über eine systematische Trainingsplanung (Kondition, Koordination, Technik, Taktik), Bewegungslehre, Ernährung, gezielte Vorbereitung auf das Sportabitur und die Sporteignungsprüfung an Sporthochschulen.

SEMINARKURS

Im Rahmen des Seminarkurses fertigen die Schüler eine interdisziplinäre Projektarbeit mit Bezug zum Profil Gestaltungs- und Medientechnik. Der gesamte Prozess von der Projektdefinition über die Projektplanung und -durchführung ist zu dokumentieren. Das Projektergebnis ist am Ende des Seminarkurses vor einem Fachausschuss im Rahmen eines Kolloquiums zu präsentieren und zu verteidigen. Der Seminarkurs („besondere Lernleistung“) in der Jahrgangsstufe 1 kann nach Wahl des Prüflings auf das vierte Prüfungsfach der schriftlichen Abiturprüfung oder die mündliche Abiturprüfung angerechnet werden.

DIE STUNDENTAFELN.

EINGANGSKLASSE	
1. Pflichtfächer	
Deutsch	3
Pflichtfremdsprache Englisch	3
Geschichte mit Gemeinschaftskunde	2
Ethik	2
Mathematik	4
Physik	3
Chemie	2
Gestaltungs- und Medientechnik	3
Angewandte Gestaltungs- und Medientechnik	3
Computertechnik	3
Sport	2
GESAMT	30
2. Wahlpflichtfach	
Französisch (Niveau A oder B)	3/4
Spanisch (Niveau B)	4
3. Wahlfach	
Sportphysiologie	2
Humanbiologie	2

JAHRGANGSSTUFE	1	2
1. Fächer des Pflichtbereichs		
Aufgabenfeld I		
Deutsch	4	4
Pflichtfremdsprache Englisch	4	4
Französisch (Niveau A oder B)	4	4
Spanisch (Niveau B)	4	4
Aufgabenfeld II		
Geschichte mit Gemeinschaftskunde	2	2
Ethik	2	2
Wirtschaftslehre	2	2
Aufgabenfeld III		
Mathematik	4	4
Physik (inkl. Labor)	4+1	4+1
Gestaltungs- und Medientechnik	6	6
Sport	2	2
2. Fächer des Wahlbereichs		
Computertechnik	2	2
Seminarkurs	3	-
Sportpsychologie	2	-
Humanbiologie	2	2
Trainingslehre	2	2

GUT ZU WISSEN.

ZULASSUNG

Voraussetzung für die Aufnahme in die Eingangsklasse (Klasse 11) des beruflichen Gymnasiums der dreijährigen Aufbauform aller Richtungen ist:

- der Realschulabschluss oder der am Ende der Klasse 10 an der Hauptschule erworbene, dem Realschulabschluss gleichwertige Bildungsstand oder die Fachschulreife, wobei ein Durchschnitt von mindestens 3,0 aus den Noten der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik und in jedem dieser Fächer mindestens die Note „ausreichend“ erreicht sein müssen, oder

- das Versetzungszeugnis in die Klasse 10 eines Gymnasiums des achtjährigen Bildungsgangs bzw. in die Klasse 11 eines Gymnasiums des neunjährigen Bildungsgangs.

Für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die von einem allgemein bildenden Gymnasium auf ein berufliches Gymnasium wechseln möchten, gibt es entweder einen achtjährigen oder einen neunjährigen gymnasialen Bildungsgang zur allgemeinen Hochschulreife:

- Die Schülerinnen und Schüler besuchen die Klasse 9 des allgemein bildenden Gymnasiums und wechseln nach der Versetzung in die Eingangsklasse des beruflichen Gymnasiums. Sie haben allerdings in diesen Fällen bei Eintritt in das berufliche Gymnasium noch keinen mittleren Bildungsabschluss; er wird ihnen erst dann zuerkannt, wenn sie am beruflichen Gymnasium in die 1. Jahrgangsstufe versetzt worden sind. Dieser gymnasiale Bildungsgang zum Abitur umfasst insgesamt acht Jahre.

- Die Schülerinnen und Schüler besuchen am allgemein bildenden Gymnasium auch die Klasse 10 und erwerben dort mit dem erfolgreichen Abschluss der Klasse 10 den mittleren Bildungsabschluss. Nach der Klasse 10 wechseln sie auf das berufliche Gymnasium. Der Besuch der Eingangsklasse des beruflichen Gymnasiums gilt in diesen Fällen nicht als Wiederholung der Klasse. Dieser gymnasiale Bildungsgang zum Abitur umfasst insgesamt neun Jahre.

Bei Schuljahresbeginn der Eingangsklasse darf das 19. Lebensjahr oder bei Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung das 22. Lebensjahr noch nicht vollendet sein. Begründete Ausnahmen sind möglich.

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt auf einem Formblatt der Akademie für Kommunikation. Eine beglaubigte Kopie des Zeugnisses über den mittleren Bildungsabschluss, ein vollständiger tabellarischer Lebenslauf, zwei Passbilder sowie eine beglaubigte Kopie der Geburtsurkunde sind beizufügen.

BEGINN UND DAUER

Der Unterricht im Technischen Gymnasium beginnt im September und umfasst drei Jahre Vollzeitunterricht. Integriert sind die baden-württembergischen Schulferien.

ABITURPRÜFUNG

Die Abiturprüfung bildet den Abschluss der Oberstufe. Sie findet in der zweiten Hälfte der Jahrgangsstufe 2 statt. Die Abiturprüfung besteht aus vier schriftlichen Prüfungsfächern und einem mündlichen Prüfungsfach. Die Wahl der Prüfungsfächer ist so vorzunehmen, dass alle drei Aufgabenfelder der Stundentafel abgedeckt sind. Das Profulfach Gestaltungs- und Medientechnik ist ein Fach der schriftlichen Abiturprüfung. Weitere schriftliche Prüfungsfächer sind Mathematik, Deutsch oder eine fortgeführte

Fremdsprache (Englisch oder Französisch, Niveau A) und ein weiteres Fach nach Wahl des Prüflings. Der Seminarkurs („besondere Lernleistung“) in der Jahrgangsstufe 1 kann nach Wahl des Prüflings auf das vierte Prüfungsfach der schriftlichen Prüfung oder die mündliche Prüfung angerechnet werden.

KOSTEN

Die Schulgebühr beträgt jährlich 3.600,- Euro. Diese wird in 12 Monatsraten von je 300,- Euro zum 1. eines jeden Monats, erstmals am 1. August, erhoben. Das Schuljahr beginnt am 1. August und endet am 31. Juli.

FINANZIERUNG

Folgende Finanzhilfen kommen in Betracht: Eine BAföG-Förderung ist unter engen Voraussetzungen möglich. Auskünfte geben die Ämter für Ausbildungsförderung bei den Landratsämtern. Außerdem sind 30% der Schulgebühren steuerlich anrechenbar. Bei einer schulischen Ausbildung wird bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres Kindergeld von der Familienkasse bezahlt. Alle Finanzierungen sind mit den jeweiligen Ämtern und Organisationen direkt abzuklären.

STUDIUM

Das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife berechtigt zum Studium aller Fächer an Universitäten, Sport- und Kunsthochschulen und Berufsakademien.